

# Was hilft bei chronischen Schmerzen?

## Telefonaktion am 6. Juni, dem bundesweiten Aktionstag gegen den Schmerz

Quakenbrück/Lohne/Löningen. Etwa jeder zehnte Mensch leidet unter chronischen Schmerzen. Ob Rücken-, Kopf- oder Gelenkschmerzen – Patienten mit chronischen Schmerzen haben häufig schon einen langen Leidensweg, hohen und dauerhaften Schmerzmittelkonsum und viele Therapien hinter sich, ohne dass eine Besserung eintritt.

Wie hoch der Informationsbedarf ist, zeigte die große Resonanz auf die Telefonaktion 2015, aber auch der Zuspruch beim Tag der offenen Tür des Zentrums für multimodale Schmerztherapie St. Anna Klinik Löningen im vergangenen Jahr. Daher wird es auch in diesem Jahr am bundesweiten Aktionstag gegen den Schmerz eine Telefonaktion des Zentrums für multimodale Schmerztherapie St. Anna Klinik Löningen sowie einer niedergelassene Schmerztherapeutin geben: In einer telefonischen Information am 6. Juni, 16.00 – 19.00 Uhr, haben Ratsuchende die Möglichkeit, sich im Gespräch mit den Fachärzten zum Thema chronische Schmerzen zu informieren.

„Als chronisch bezeichnet man Schmerzen, wenn diese wiederkehrend und anhaltend über einen Zeitraum von mehr als drei bis sechs Monaten auftreten und den Lebensalltag maßgeblich beeinträchtigen. Oft fehlt eine offensichtliche körperliche Beschädigung als Ursache für den Schmerz“, erklärt Dr. Bernhard Birmes, Chefarzt des Zentrums für Schmerztherapie Löningen und Chefarzt der Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie des Christlichen Krankenhauses Quakenbrück (CKQ). Er wird für die telefonische Information gemeinsam mit Dr. Edda Ludwig, Oberärztin des Zentrums für Schmerztherapie Löningen und Dr. Adelheid Thomann, Fachärztin für Anästhesie / Spezielle Schmerztherapie / Akupunktur, Lohne, durchführen.

Das Zentrum für multimodale Schmerztherapie St. Anna Klinik Löningen hat sich auf die Behandlung von chronischen Schmerzen spezialisiert: Das Therapiekonzept der stationären multimodalen Schmerztherapie setzt auf interdisziplinäre Behandlung und die Einbeziehung vieler medizinischer Fachbereiche. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem CKQ. Hier werden akute und chronische Schmerzsyndrome, Rückenbeschwerden, Kopfschmerzen, Tumorschmerzen, Muskel- und Gelenksbeschwerden und Nervenschmerzen schon seit vielen Jahren in der Schmerzambulanz kompetent und engagiert behandelt.

Die Praxis von Dr. Adelheid Thomann ist seit über 15 Jahren im gesamten Oldenburger Münsterland die einzige von der Kassenärztlichen Vereinigung anerkannte qualitätsgesicherte und wiederholt geprüfte Schwerpunktpraxis für Spezielle Schmerztherapie. Behandelt werden hier Patienten mit chronischen Erkrankungen, bei denen die Schmerzen zum Hauptsymptom geworden sind. Für die Therapie solcher Leiden ist es zwingend erforderlich, die Patienten ganzheitlich im Sinne eines bio-psycho-sozialen Schmerzmodells zu erfassen. Dazu gehört ein ausführliches Aufklärungsgespräch über die

individuelle Entwicklung der Schmerzkrankheit. Danach wird ein spezielles, auf den jeweiligen Patienten zugeschnittenes Behandlungskonzept nach den neuesten Erkenntnissen der Schmerzforschung erstellt.

Folgende Therapiemethoden werden ambulant und stationär unter anderem angewendet: medikamentöse Therapie der Schmerzen und der möglichen Folgeerkrankungen wie Angst und Depression, Infusionen, therapeutische Lokalanästhesien, wirbelsäulennahe Injektionen unter Röntgen-Kontrolle, TENS, Medikamentenentwöhnung, Akupunktur. Die Akupunktur als Therapie bei chronischen Rücken- und Knieschmerzen kann über die Krankenkasse abgerechnet werden.

Besonders schwierige Fälle können von niedergelassenen Allgemein- und Fachärzten in der monatlich stattfindenden interdisziplinären Schmerzkonferenz im CKQ vorgestellt werden. An diesen Schmerzkonferenzen beteiligen sich mehrere Ärzte aus den verschiedenen Fachrichtungen wie z. B. Schmerztherapie, Neurochirurgie, Orthopädie, Rheumatologie, Neurologie und Psychosomatik, um im interkollegialen Austausch weiterführende diagnostische und therapeutische Konzepte und die notwendigen Maßnahmen zu erarbeiten. Der betroffene Patient ist dabei anwesend.

**Folgende Telefonnummern stehen am 6. Juni, 16.00 – 19.00 Uhr, für die Anrufer zur Verfügung:**

>> 04471-17834

>> 04471-17854

>> 04471178 48

Bildunterschrift:

1. Dr. Edda Ludwig erklärt den Besuchern die verschiedenen Injektionstechniken und ihre Wirkung am Modell einer Wirbelsäule. (Foto: Böning)